

Durchaus begründet ist u. E. auch die Anregung, das Wahlsystem weiter zu vervollkommen. Insbesondere werden Vorschläge über die Wiederherstellung des Produktionsprinzips nicht nur bei der Aufstellung der Kandidaten, sondern auch bei den Wahlen, insbesondere bei den Wahlen zu den örtlichen Sowjets, unterbreitet.

Die Verfassung sozialistischen Typus ist nicht nur die Verfassung des Staates, sondern auch die Verfassung der Gesellschaft. Sie geht von der Einheit von Gesellschaft und Staat aus und davon, daß die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und des sozialistischen Staates mit dem weiteren Aufbau des Sozialismus und Kommunismus immer mehr zur Verschmelzung der staatlichen und der gesellschaftlichen Leitungsorgane zu einheitlichen Organen der künftigen kommunistischen Selbstverwaltung führt. Das bedeutet auch, daß die Stellung des Menschen im Sozialismus als Mitglied der sozialistischen Gesellschaft und seine Stellung als Bürger, die einander ergänzen, den einheitlichen Status der Persönlichkeit bilden.

Die sozialistische Verfassung ist kein Programm; jedoch wurden in alle Sowjetverfassungen einige programmatische Thesen aufgenommen, die die Entwicklungsrichtungen der Gesellschaft und des Staates betreffen. So nahmen die ersten Sowjetverfassungen als eines der Hauptelemente Deklarationen in sich auf: die Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes (Verfassung der RSFSR von 1918), die Deklaration über die Bildung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (Verfassung der UdSSR von 1924). Unseres Erachtens ist es auch künftig wohl kaum zweckmäßig, von dieser Tradition abzugehen.

Die Erfahrungen der Geschichte zeigen, daß die Sowjetverfassung nichts⁹

ein für allemal Gegebenes und Unverändertes sein kann. Die Lebenskraft der Sowjetverfassungen besteht darin, daß sie die Wirklichkeit richtig widerspiegeln und zugleich ein mächtiger Faktor der Vorwärtsbewegung sind. Dabei ist die Entwicklung der Sowjetverfassung mit der Geschichte der Sowjetgesellschaft, mit dem Kampf des von der Kommunistischen Partei geführten Sowjetvolkes um den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus untrennbar verbunden.

Auf dem VII. Gesamtrussischen Sowjetkongreß hob W. I. Lenin besonders hervor, „... daß wir unsere Arbeit überhaupt und unsere Verfassung insbesondere nie als ein Muster der Vollkommenheit angesehen haben. Auf diesem Kongreß wurde die Frage von Verfassungsänderungen aufgeworfen. Wir sind zu Änderungen bereit, besprechen wir solche Änderungen, aber wir werden das nicht „für alle Ewigkeit“ festlegen.“¹⁰ Die jetzige Verfassung der UdSSR ist vor mehr als 30 Jahren angenommen worden. In dieser Zeit haben sich tiefgreifende Veränderungen im ökonomischen, politischen und kulturellen Leben unseres Landes sowie in seiner internationalen Stellung vollzogen. Ihr Wesen besteht darin, daß der Sozialismus in unserem Lande vollständig und endgültig gesiegt hat. Die Sowjetunion ist in eine neue Entwicklungsperiode eingetreten — in die Periode des Aufbaus des Kommunismus. Der sozialistische Sowjetstaat, der als Staat der Diktatur des Proletariats entstanden ist, entwickelt sich als Staat des ganzen Volkes, der den Willen und die Interessen aller Bevölkerungsschichten des Landes zum Ausdruck bringt und ein Instrument der gesamten Gesellschaft, des gesamten Volkes, ist. In dieser Periode ist die UdSSR aus der kapitalistischen Umkreisung

10 W. I. Lenin, Gesamtausgabe der Werke, Bd. 39, S. 423 (russ.); deutsch: Werke, Bd. 30, a. a. O., S. 229